

Der Feldhamster

Aussehen:

- Körpergröße 20 bis 34 cm
- braunes bis rötlichbraunes Rückenfell, an den Körperseiten je 3 weiße Flecken
- der Bauch ist schwarz, also dunkler als der Rücken (weil das bei den meisten Tieren anders ist, bezeichnet man das als Verkehrtfärbung)

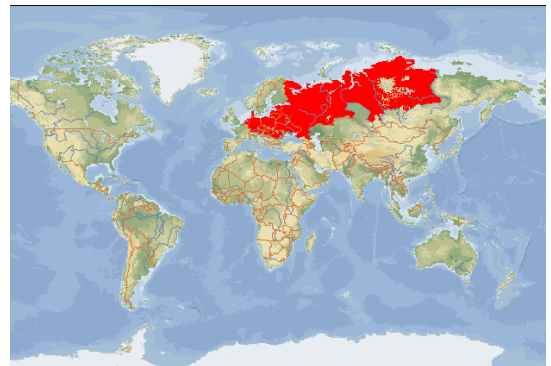


Lebensweise:

- nachtaktiv
- lebt als Einzelgänger, jedes Tier besitzt ein eigenes Revier
- legt umfangreiche Baue an, Bautiefe 60 cm (Sommer) bis 200 cm (Winter)
- Baue bestehen aus einer Nestkammer, einer Vorratskammer, mehreren Eingangsröhren und einer Fallröhre, können bis 10 m im Durchmesser erreichen
- legen Vorräte an, die sie in ihren Bäckentaschen eintragen
- ein Tier kann bis 15 kg „hamstern“, diese Vorräte dienen als Nahrung für den Winter
- Allesfresser, ernähren sich von Pflanzenteilen, Sämereien, Getreide, Feldfrüchten, Insekten und deren Larven
- Winterschlaf von Oktober bis März, ab und zu erwacht er, um zu fressen
- kann etwa 4 Jahre alt werden

Verbreitung:

- Frankreich bis Rußland (bis zum Jenissei)
- bewohnt Steppen und offenes Kulturland
- bevorzugt verhältnismäßig warme und trockene Gebiete mit tiefgründigen Löß- und Lehmböden
- kommt bis in 400 m Höhe vor



Der Feldhamster ist bedroht und steht unter Naturschutz!!!

Früher war der Feldhamster so häufig, dass er von den Bauern sogar als Schädling verfolgt und auch wegen seines Felles gejagt wurde. Aber vor etwa 50 Jahren änderte sich in der Landwirtschaft einiges:

Die Felder wurden durch neue Maschinen viel schneller abgeerntet, so dass der Hamster kaum noch Zeit hatte, Vorräte anzulegen. Dazu kam, dass die Felder immer größer wurden, so dass es auch immer weniger Feldränder gab, wo er noch Nahrung finden konnte. Schädlinge wurden gezielt bekämpft, mit Giften oder Fallen. Dies betraf auch den Feldhamster. Außerdem wurden die Äcker immer tiefer durchpflügt und dabei wurden die Baue der Hamster zerstört. Durch all das ist der Hamster immer seltener geworden und in vielen Gegenden ist er verschwunden oder vom Aussterben bedroht. Deshalb steht der Feldhamster unter Naturschutz.